

DIE VÖLKERWANDERUNG (Haupttext – Arbeitsblatt)

Die Flüsse Rhein und bildeten eine natürliche Grenze für das Römische Reich. Ab dem begannen Völker, die sich jenseits dieser Flüsse befanden, zu wandern und das Römische Reich zu bedrohen. Die Römer zogen sich zurück. Tirol spielte als schon damals eine bedeutende Rolle. Im Süden unseres Landes zogen sich zunächst die besiegten Goten zurück. Ihr Anführer war König Die ließen sich im im Süden bis etwa Bozen nieder. Dort gerieten sie mit den in Konflikt. Ebenfalls im 6. Jahrhundert drangen von Norden her die ein und besiedelten den Großteil Nordtirols, aber auch das mittlere Eisack- und Pustertal. Von Osten her kamen die, konnten jedoch von den Bajuwaren zurückgedrängt werden. Der Nordtirols war Gebiet der

Tirol wurde in eingeteilt. Den größten Einfluss konnten die Bajuwaren ausüben. Die, die Urbevölkerung Tirols, hatten sich mit den Römern zu den Rätoromanen vermischt. Diese übernahmen die deutsche Sprache. In manchen Gebieten konnte sich jedoch das halten.

Donau, Bajuwaren, Slawen, Rätoromanische, Durchzugsland, Langobarden, Alemannen, 4. Jahrhundert, Franken, Nordwesten, Grafschaften, Theoderich, 6. Jahrhundert, Räter

LÖSUNG (richtige Reihenfolge)

Donau, 4. Jahrhundert, Durchzugsland, Theoderich, Langobarden, 6. Jahrhundert, Franken, Bajuwaren, Slawen, Nordwesten, Alemannen, Grafschaften, Räter, Rätoromanische